

# INHALT

Vorwort . . . . .	VII
I. Goethe als Staatsmann und Beamter 1775 bis 1794. Grundzüge einer Wandlung . . . . .	1
II. Der Minister Goethe und die Jenaer Universitätsreform . . . .	12
III. Vater und Sohn Mounier als Emigranten im klassischen Weimar	41
IV. Gevatter Napoleon. Ein kleines Kapitel weimarerischer Rheinbundpolitik aus dem Jahre 1808 . . . . .	55
V. Goethes „Unterredung mit Napoleon“ im Rahmen der weimarschen Politik auf dem Erfurter Fürstenkongreß von 1808 . . . .	61
VI. Weimar am Vorabend der Befreiungskriege. Aus den Berichten des französischen Gesandten Baron von Saint-Aignan 1812/13	91
VII. Wartburg, Weimar und Wien. Der Staat Carl Augusts in der Auseinandersetzung mit den Folgen des Studentenfestes von 1817	123
VIII. „Ein Haufen verwilderter Professoren . . .“. Die Vernehmungsprotokolle über die Teilnahme jenaischer Professoren am Wartburgfest 1817 . . . . .	173
IX. Großherzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach im letzten Jahrfünft seines Lebens und Wirkens (1823—1828) . . . .	191
X. „Weh dir, daß du ein Enkel bist!“. Unveröffentlichte Briefe der Goethe-Enkel . . . . .	215
Nachweisungen . . . . .	230
Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	231
Personenregister . . . . .	232